1190

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Reichsleitung

München, Briennerstraße 45
Briefanschrift: München 43, Briefach 80
Telefon-Nummern: 54901, 58344 u. 56081
Postscheckkonto München 23319

Zentralorgan der Partei:
„Völkischer Beobachter"
Verlag: München, Thierschstr. 11, F 22131
Berlin, Zimmerstr. 88, F A 1 Jäger 0022
Schriftleitung: München, Schellingstr. 39, F 20801
Berlin, Zimmerstr. 88, F A 1 Jäger 0022

REICHSFRAUENFÜHRUNG

Grenz- und Auslandsabt.
Dr.U/Th.

Berlin W. 35, den 18.8.37
Derfflingerstr. 21

Geh. Staatspolizeiamt
Eingang: 19. AUG. 1937
Nr. 15 20/8 8 Anl. Bearbeiter

An die
Geheime Staatspolizei
Ref. II b
B e r l i n SW 11
Prinz-Albrecht-Str. 8

II B 2

Im Anschluss an unser Schreiben v. 15.7.37 übersenden wir Ihnen in der Anlage einen Bericht, den unsere Mitarbeiterin, Frl. Peycke, in Bezug auf den Vortrag des Präsidenten Mr. Grant der Kirche Jesus Christus der Heiligen der letzten Tage (Church of Jesu Christ of Latter-day Saints) gemacht hat, zur Kenntnisnahme. Ausserdem gehen Ihnen einige Schriften, die bei dieser Gelegenheit verteilt wurden, zu.-

Heil Hitler!

Dr. M. Unger
Abteilungsleiterin.

Anlagen

II B 2 1219/37-J

Höflichkeitsformeln fallen bei allen parteiamtlichen Schreiben weg.

Bericht über den Besuch des am 18.7.37 im Lehrervereinshaus am Alexanderplatz gehaltenen Vortrags des Präsidenten Mr.Grant der Kirche Jesus Christus der Heiligen der letzten Tage (Church of Jesus Christ of Latter-day Saints.)

Am Sonntag, den 18.7.37, abends 8 Uhr ging ich zu der Versammlung der Kirche Jesus Christus der Heiligen der letzten Tage, die in dem grossen Saal des Lehrervereinshauses am Alexanderplatz stattfand. Der Saal und die Galerien waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Es mögen schätzungsweise 2-3oo Menschen gewesen sein, von denen wohl der grösste Teil Mitglieder waren. Nach einigen Gesängen und kurzen "Zeugnissen" von führenden Persönlichkeiten, "Brüdern" (dem Sekretär des Präsidenten, dem Präsidenten der englischen und dem Präsidenten der deutsch-österr.Mission) sprach der Präsident der Kirche, Mr.Grant. Die in englischer Sprache gehaltene Rede wurde von einem Dolmetscher sehr gut ins Deutsche übertragen. Da, wie Mr.Grant sagte, ein grosser Teil der Anwesenden nicht zu der Gemeinde gehörte, gab er einen Bericht über die Entstehung der Sekte der Mormonen, führte die Glaubensartikel an und gab zu jedem Zeugnisse.

Unter den Zuhörern waren zum grössten Teil ältere Männer und besonders Frauen, aber auch eine erschreckend grosse Zahl Jugendlicher. Sie lauschten den Worten ihres "Apostels", wie er genannt wurde, mit grosser Andacht. Es waren auch eine grosse Anzahl Mütter mit Kindern, zum Teil sogar noch nicht Einjährigen, anwesend.

Die Anschauungen der Mormonen und die Artikel ihres Bekenntnisses passen nicht in unsere Zeit und in unser nat.soz.Deutschland. Aus beiliegenden Flugblättern, die am Ausgang verteilt wurden, kann man sehen, dass die ganze Sache stark überspannt und recht primitiv ist, aber gerade darin liegt ja eine grosse Anziehungskraft und damit Gefahr für den einfachen Menschen. Ich halte es für möglich, dass sich das Judentum und evtl. die Freimaurerei sich dieser Sekte als Werkzeug für ihre Pläne bedienen könnten.-

gez.Peycke